

Rosport nutzt seine Chancen

Glückloses Grevenmacher überwintert als abgeschlagenes Schlusslicht



Umkämpftes Kelderduell: Rosports Pedro dos Santos (l.) gegen Inas Sehovic (CSG). (FOTOS: FERNAND KONNEN)

VON DAVID HEINTZ

Durch einen in der Entstehung glücklichen 2:0-Auswärtssieg in Grevenmacher schaffte Rosport rechtzeitig vor der Winterpause den Sprung auf einen Nichtabstiegsplatz, während der CSG die Hinrunde mit nunmehr bereits sechs Punkten Rückstand auf dem Relegationsplatz beendete.

Die Partie Grevenmacher - Rosport ist aufgrund des Derbycharakters seit jeher etwas Besonderes. Die Brisanz des gestrigen Aufeinandertreffens der beiden Ostivalen erhöhte sich durch die prekäre Tabellenposition der beiden Kontrahenten allerdings zusätzlich: Während die Gäste von der Sauer mit lediglich sieben Punkten zum Gastspiel an der Mosel reisten, musste sich der CSG gar mit der Magerbilanz von lediglich drei Punkten aus zwölf Spielen zufrieden geben.

Vor der Partie des Schlusslichts gegen den Vorletzten verkündeten daher die Trainer Roland Schaack als auch Dan Theis unisono: „Meine Mannschaft weiß, warum es geht!“

Doch das war es dann auch schon mit den Gemeinsamkeiten, denn in den ersten 45' wiederholte sich für den CSG auf tragische und spielentscheidende Art und Weise, womit Präsident Steve Steffen im Vorfeld der Partie die Malaise der Moselaner im bisherigen Saisonverlauf beschrieben hatte: „Wenn man ganz unten steht, kommt oftmals noch Pech hinzu. Zudem sind wir spielerisch

nicht schlechter als andere Teams des unteren Tabellendrittels, doch uns fehlt ein Knipser.“ Worte, die die erste Hälfte nicht treffender hätten beschreiben können.

Nach ausgeglichenen Anfangsminuten, in denen sich beide Teams abtasteten, übernahm Grevenmacher ab der 9.' das Kommando. Linksaußen Florian Gaspar ließ Rosports Rechtsverteidiger Adams aussteigen und bediente Guetta, dessen scharfe Hereingabe vor das Tor der Gäste von Steinbach am ersten Pfosten zur Ecke geklärt werden konnte. Dem schloss sich eine Serie von Flanken der Hausherren an, wobei Guetta in der 11.' die größte Gelegenheit zur Führung vergab, als er frei stehend aus 5 m nur an den Pfosten köpfte. Rosport sah sich zu diesem Zeitpunkt von den Hausherren stark in die Defensive gedrängt, so dass Schlussmann Bürger seine Mitspieler lautstark aufforderte, wieder Ruhe ins Spiel zu bringen.

Als selbiges dem FC Victoria nach der zehnmütigen Drang-

periode der Hausherren gelang, verflachte die Partie bis zur 30.', ehe Schiedsrichter Wilmes eine folgenschwere Entscheidung traf. Schulz ging im Duell mit Peters zu Boden, woraufhin die Gäste einen fragwürdigen Freistoß zugesprochen bekamen, um im Anschluss mit dem ersten Schuss aufs Tor durch Steinbach umgehend in Führung zu gehen. Der CSG wollte hierauf sofort reagieren, und lief prompt in einen Konterangriff, den Lascak in bester Torjägermanier zur 2:0-Pausenführung eiskalt abschloss.

Von dieser Hypothek sollte sich Grevenmacher, das im bisherigen Saisonverlauf statistisch nur 0,5 Tore pro Partie schoss, nicht mehr erholen. Verständlich daher der Unmut von CSG-Kapitän Peters: „Bis zur 30.' haben wir die Partie komplett im Griff. Dann schenkt der Schiedsrichter dem Gegner einen Freistoß zum 0:1. In der Folge müssen wir mehr riskieren, und werden von einem Konter überrascht.“



Grevenmacher, hier Christophe Pazos, konnte seine Chancen nicht verwerten.

Grevenmacher - Rosport 0:2 (0:2)

GREVENMACHER: Augustyn, Sehovic, Feltes, Ontiveros, Speller (90.' Trierweiler), Peters, Guetta (72.' Bechtold), Pazos (57.' Makiadi), Dervisevic, F. Gaspar, Steinmetz

ROSPORT: Bürger, Werdel, Steinbach, Vogel, Adams, G. Gaspar (84.' Poloshenko), Schulz, Förg, dos Santos (89.' Duhr), Weirich, Lascak (76.' Pott)

Torfolge: 0:1 Steinbach (30.'), 0:2 Lascak (40.)
Gelbe Karten: Dervisevic (Grevenmacher), Schulz, Steinbach (Rosport)
Besondere Vorkommnisse: Bei Grevenmacher nahmen die bisherigen Stammspieler Heinz, Trierweiler, Bechtold, Makiadi aufgrund der enttäuschenden Leistungen im bisherigen Saisonverlauf zunächst nur auf der Bank Platz. Zudem musste Trainer Roland Schaack auf die verletzten Brzyski und Kitenge verzichten.

Schiedsrichter: Wilmes, J. da Silva, Jans
Zuschauer: 343 zahlende

F91 lässt nichts anbrennen

Mondorf mit einer einzigen gefährlichen Aktion

VON THIERRY REINERT

Tabellenführer Düdelingen wurde seiner Favoritenrolle im Spiel gegen Mondorf gerecht und ließ nichts anbrennen. Dank eines 3:0-Sieges konnte sich F91 die Herbstmeisterschaft sichern.

Von Beginn an beherrschten die Gastgeber das Spielgeschehen. Mondorf stand tief in der eigenen Hälfte und besann sich auf Konterangriffe, die allerdings immer im Keim erstickt wurden. Nach 14' fand Pedro eine kleine Lücke in der gegnerischen Abwehr, und Turpel tauchte frei vor Worré auf. Der Nationalspieler umkurvte den Torwart, doch seinen Schuss konnte Mutuale auf der Linie entschärfen.

In der 25.' sollten die Gäste dann die kalte Dusche erhalten. In einem Gewühl im Strafraum klatschte Muhic der Ball an die Hand. Den fälligen Elfmeter konnte Turpel problemlos zur Führung einschieben. Im Spielaufbau gelang den Mondorfern fast nichts. Sie verloren den Ball zu schnell. Die Strafe folgte in der 32.', als Schnell einen Pass über 60 m auf Turpel schlug, der sich keine Blöße gab und den Spielstand erhöhte.

Es sollte noch bitterer für die Gäste kommen. Nach einer Ecke konnte die Abwehr den Ball zunächst klären. Dennoch kam Prempeh zum Nachschuss, der allerdings missglückte, so dass der Ball bei Cruz landete. Dieser stand völlig frei im Strafraum und ließ sich die Möglichkeit nicht nehmen, das 3:0 zu erzielen.

Nach dem Seitenwechsel kam Mondorf etwas besser ins Spiel und verbuchte nach 53' seine beste Torgelegenheit des Spiels. Nach einem ansehnlichen Spielzug zog der aufgerückte Verteidiger Monteiro aus vollem Lauf ab. Sein Ball streifte nur knapp am Tor von Nationaltorwart Joubert vorbei.

In der Folge boten beide Teams fußballerische Magerkost. Düdelingen verwaltete das Ergebnis, Mondorf dagegen schaffte es nicht, sich weitere gefährliche Aktionen nach vorne zu kreieren. Problemlos konnte sich Düdelingen daher in diesem Duell behaupten und die drei letzten Punkte der Hinrunde einfahren.

Düdelingen - Mondorf 3:0 (3:0)

DÜDELINGEN: Joubert, de Sousa, Schnell, Prempeh, Lauriente, Cruz, Pedro (76.' Humbert), Ibrahimovic (79.' Ney), Adler, da Mota (67.' F. Marques), Turpel

MONDORF: Worré, Semedo, Mutuale, Muhic, Monteiro, Nabli, Haddadji, Benhemine (46.' O. Marques), Macedo, Medri (76.' Ramiro Valente), Kudzovic (79.' Guerra)

Torfolge: 1:0, 2:0 Turpel (25.', Handelfmeter, 32.'), 3:0 Cruz (45.)

Besondere Vorkommnisse: Bei Düdelingen fehlten der verletzte Benzouien sowie der gesperrte Dikaba. Die Gäste traten ohne Hégué, Soares (beide verletzt), Pjanic (krank) und Rafael Valente (Trainingsrückstand) an.

Schiedsrichter: Heinen, Ries, Viano
Zuschauer: 411 zahlende

Hart umkämpfter Erfolg

Niederkorn gewinnt intensiv geführtes Spiel

VON MARTINE MÜLLER

Die Begegnung zwischen Europapokal-Aspirant Niederkorn und der Überraschungsmannschaft der Liga, Strassen, versprach viel Spannung, da beide Teams in der Tabelle vor diesem Spieltag nur durch zwei Punkte getrennt waren. Am Ende setzte sich Niederkorn mit 4:2 durch.

Die Zuschauer im Stade Jos Hauptert wurden gestern nicht enttäuscht. Beide Mannschaften spielten offensiv und hatten viele gute Torchancen. Nach der frühen Führung für Strassen, die Edis Agovic in der 6.' herbeiführte, entwickelte sich ein intensives und hart umkämpftes Spiel. Spielerisch war dies keine Partie von hohem Niveau, was natürlich auch an den schlechten Wetterbedingungen lag. An Spannung fehlte es dem Spiel indes nicht. Keines der beiden Teams wollte als Verlierer vom Platz gehen, so war das 1:1 von Garos in der 39.' nicht unverdient.

In der zweiten Halbzeit fand Niederkorn besser ins Spiel und nahm das Heft in die Hand. So ging der FC Progrès in der 55.' durch den eingewechselten Cassan in Führung, ehe Menai wenig später auf 3:1 erhöhte und so eine Vorentscheidung herbeiführte. Je länger das Spiel dauerte, umso mehr kochten die Gemüter der Akteure hoch. Der Schiedsrichter musste alleine in der zweiten Hälfte sie-

ben Mal die Gelbe Karte zeigen. Der Strassener Kettenmeyer musste gar frühzeitig vom Platz. Strassens Kerger erzielte noch den Anschluss (70.'), doch Niederkorn ließ sich nicht beirren.

Niederkorn - Strassen 4:2 (1:1)

NIEDERKORN: Flauss (26.' Castellani), Fiorani, Bouzid, Rigo, Ferino, Ramdedovic, Garos, O. Thill (46.' Cassan), Bossi (54.' S. Thill), Poinignon, Menai

STRASSEN: Chioato, dos Santos, Mondon, Kerger, Collette, D. Agovic, Kettenmeyer, Lourenco (71.' Dragolovcanin), Delgado, E. Agovic, Jager

Torfolge: 0:1 E. Agovic (6.'), 1:1 Garos (39.'), 2:1 Cassan (55.'), 3:1 Menai (65.'), 3:2 Kerger (70.'), 4:2 Menai (86.)

Gelbe Karten: Castellani, Menai, Ramdedovic, Bouzid (Niederkorn), Jager, D. Agovic, Kettenmeyer, Chioato, Mondon (Strassen)

Gelb-Rote Karte: Kettenmeyer (68.)

Besondere Vorkommnisse: Bei Niederkorn fehlten Rossini und Soares (beide verletzt), während Strassen auf Ruppert (verletzt) und Rondel (gesperrt) verzichten musste. Flauss (Niederkorn) musste in der 26.' mit einer Verletzung am rechten Knie ausgewechselt werden.

Schiedsrichter: S. Rodrigues, Lamas, Raus

Zuschauer: 465 zahlende

Weiteres Programm

COUPE DE LUXEMBOURG - ACHELFINALE

Am Samstag:

18.00: RFCUL - Rosport

Am Sonntag:

16.00: Jeunesse - Düdelingen

16.00: Rümelingen - Wiltz

16.00: Käerjéng - Differdingen

16.00: Strassen - Etzella

16.00: Mondorf - RM Hamm Benfica

16.00: US Esch - Titus Petingen

17.00: Niederkorn - Fola